

Niederschrift

(SportA/006/2010)

über die 6. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am Dienstag, dem 09.11.2010, 19:30 - 21:05 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Sportbeirat genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nichtöffentliche Tagesordnung - 20:55 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

1. Verabschiedung von Herrn Stadtrat Michael Pierer von Esch
2. Aktuelles Thema Sportbeirat
3. Mitteilungen zur Kenntnis
- 3.1. Spielepool des Sportamtes und BLSV-Sportkreis Erlangen-Höchstadt 52/050/2010
- 3.2. Abschlussfeier "1000 Punkte für deine Gesundheit" 52/054/2010
- 3.3. Schulsportwettbewerbe 2009/2010 52/055/2010
- 3.4. Verteilung der Mittel für den Leistungssport 52/051/2010
- 3.5. Würzburger Modell in Erlanger Schulsporthallen 52/056/2010
4. Bäder
- 4.1. Änderung der ESTW Betriebsführungspauschale 2011 52/059/2010
- 4.2. Mittelbereitstellung Betriebsführungspauschale ESTW 2010 52/053/2010
Tischauflage
- 4.3. Mittelbereitstellung für Sanierung Röthelheimbad
Tischauflage
5. Städt. Ehrungen von Einzelsportlern und Mannschaften am 52/052/2010

03.12.2010

6. Stellenplanrechtliche Umsetzung des Prüfberichtes des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes (BKPV) vom 19.11.08; Sportamt (Amt 52) 112/019/2010
7. Anfragen

Die Sitzung wird anschließend nichtöffentlich fortgesetzt.

TOP 1

Verabschiedung von Herrn Stadtrat Michael Pierer von Esch

TOP 2

Aktuelles Thema Sportbeirat

Protokollvermerk:

Zu A)

Herr Thaler trägt vor, dass aufgrund der schlechten baulichen Substanz die Umkleiden und Sanitäranlagen der Naturfreunde abgerissen wurden. Der Verein hat den Betrieb des Campingplatzes eingestellt. Für Erlangen ist dies eine wichtige Einrichtung gewesen. Herr Kumpf von der Kanuabteilung der Naturfreunde führt aus, dass die Anlage ein intensiv genutzter Anlaufpunkt für zahlreiche Sportler ist, da diese strategisch günstig liegt. So ist diese insbesondere in diversen Führern für Wanderkanu, dem Regnitzwanderweg, europäische Paddelplätze, Sportpädagogische Maßnahmen für Jugendliche, etc. aufgeführt. Im Jahr 2013 hatte der Verein auch die Ausrichtung des Bayerischen Wanderkanutreffens geplant. Es wird finanzielle Unterstützung benötigt, um die Umkleiden und Sanitären Anlagen neu zu errichten. Dies wäre auch in Hinblick auf das Angebot der Stadt Erlangen günstige Übernachtungsmöglichkeiten anzubieten, wünschenswert. Herr Lohwasser sagt zu, dieses Thema in der Referentenbesprechung zu erörtern.

Zu B)

Von Herrn Klement wird zu dieser Anfrage mitgeteilt, dass die Sportvereine zur Ermittlung des Hallenbedarfs bereits angeschrieben wurden. Die Auswertung wird nach Rücklauf der Fragebögen erfolgen. Danach kann im Gremium weiter beraten werden.

Zu C)

Der Sportbeiratsvorsitzende Herr Thaler führt aus, dass inzwischen geklärt ist, dass kein Architektenwettbewerb durchgeführt werden muss. Allerdings bittet er um Unterstützung für die DLRG Dechsendorf bei der Anpachtung eines geeigneten Grundstückes. Die DLRG möchte auf diesem Gelände dann Garagen bzw. Hallen zum Einstellen der Fahrzeuge, Boote, Ausrüstung, etc. und einen Schulungsraum bauen. In einen der nächsten Sitzungen soll über den aktuellen Sachstand berichtet werden.

Zu D)

Die neu ausgestellten Verträge zur Sporthallenvermietung beinhalten auch Festlegungen der Wegesicherheit. Für die Schulturnhallen kann durch das Gebäudemanagement in den Abendstunden kein Winterdienst zur Wegesicherheit sichergestellt werden. Es wurde deshalb zur Vermietung der Schulsporthallen die Auflage gemacht, dass die Sportvereine den Winterdienst selbst leisten müssen. Die Kontrollpflicht bleibt aber bei der Stadt Erlangen als Vermieter.

Herr Peter erklärt, dass der ATSV Erlangen die Schulsporthalle in der Eichendorffschule nutzt. Dort wäre ein Weg von ca. 100 m zu räumen. Dies ist vom Verein nicht leistbar.

Herr Bergner und Herr Klement führen aus, dass die Wegesicherheit in den bisherigen Schlüsselverträgen identisch geregelt war. Es ist somit keine Änderung in den Vertragspflichten eingetreten.

Von Herrn Höppel wird anfragt wer haftet, wenn tatsächlich Sach- oder Körperschäden aufgrund einer Verletzung der Wegesicherheit entstehen.

Herr Lohwasser bittet die Verwaltung das Rechtsamt diesbezüglich anzufragen. Außerdem sollte vom GME ein erweiterter Einsatz der Schulhausverwalter geprüft werden.

In der nächsten Sitzung des Sportausschusses und Sportbeirates soll darüber berichtet werden.

Ergebnis/Beschluss:

Die Berichte des Sportverbandsvorsitzenden haben zur Kenntnis gedient.

TOP 3

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 3.1

52/050/2010

Spielpool des Sportamtes und BLSV-Sportkreis Erlangen-Höchstadt

Sachbericht:

Seit 28 Jahren besteht das Angebot der kostenlosen Ausleihe von Spiel- und Sportgeräten aus dem Spielpool. Von November 2009 bis Oktober 2010 wurde diese Möglichkeit von Vereinen, Schulen, Kindergärten, Familien und Firmen wieder zahlreich genutzt.

Insgesamt gab es in diesem Zeitraum 2.321 Ausleihen. Dies bedeutet einen Anstieg von 10 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der Spielpool wird somit weiterhin intensiv genutzt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3.2

52/054/2010

Abschlussfeier "1000 Punkte für deine Gesundheit"

Sachbericht:

Die Abschlussfeier „1000 Punkte für deine Gesundheit“ findet am 10. Dezember 2010 um 18:00 Uhr im Siemens Sportheim statt.

Auch am Ende des 43. Jahres sollen die erfolgreichen und langjährigen Sportlerinnen und Sportler geehrt werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3.3

52/055/2010

Schulsportwettbewerbe 2009/2010

Sachbericht:

Aus der Anlage sind die Veranstaltungen der Schulsportwettbewerbe 2009/2010 zu ersehen. Besonders erfreulich ist der 7. Platz des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Wettbewerb Handball Jungen III beim Bundesfinale in Berlin.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3.4**52/051/2010****Verteilung der Mittel für den Leistungssport****Sachbericht:**

Im Haushalt 2010 stehen für die Vergabe von Leistungssportmitteln 30.000,00 € zur Verfügung. Für die Teilnahme an 40 verschiedenen Deutschen- Europa- und Weltmeisterschaften wurden bereits für Mannschaften und Einzelsportler Fahrtkostenzuschüsse gewährt.

Die Verteilung der weiteren Zuschüsse wird im Gremium , bestehend aus

1. Oberbürgermeister oder Vertreter
2. Je ein Vertreter der vertretenen Fraktionen im Stadtrat
3. Ein Vertreter des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg
4. Ein Vertreter der Erlanger Sportvereine
5. Ein Vertreter der Sportverwaltung

entschieden. Über die Vergabe der einzelnen Zuschüsse wird im mündlich berichtet.

Protokollvermerk:

Herr Lohwasser berichtet über die Festlegungen des Gremiums für die Vergabe der Leistungssportmittel.

Im Haushalt 2010 stehen 30.000,00 € für die Förderung des Leistungssports zur Verfügung. Für Fahrtkosten wurden bereits 4.975,00 € ausbezahlt. Für die Bahnmiete des Leistungsstützpunktes Erlangen wurde der SSG 1981 bereits ein Betrag von 5.000,00 € zugesagt. Zur Verteilung stehen somit 20.025,00 € plus 5.000,00 € anteilige Bahnmiete.

Von zehn Vereinen gingen Anträge ein. Die Mittel werden an die Sportvereine wie folgt verteilt:

CVJM - Basketball	200,00 €
Deutscher Alpenverein, Sekt. Erlangen	100,00 €
1. Erlanger Squash Club	200,00 €
FSV Erlangen-Bruck	4.000,00 €
HC Erlangen	8.500,00 €
Ruderverein Erlangen	200,00 €
Radsportclub 1950 - BMX	100,00 €
SSG 1981 Erlangen für die Mitgliedsvereine	5.000 € + 5.000 €
TV 1848 Erlangen - Triathlon	1.525,00 €
TV 1861 Erlangen-Bruck	200,00 €
Insgesamt	25.025,00 €

Im Jahr 2011 soll ein Gremium zur Ausarbeitung von Vergaberichtlinien im Rahmen der Sportförderrichtlinien gebildet werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3.5

52/056/2010

Würzburger Modell in Erlanger Schulsporthallen

Sachbericht:

Im Sportausschuss vom 05.10.10 wurde die Anfrage gestellt, welche Erlanger Sporthallen nach dem „Würzburger Modell“ im Rahmen des Schulsanierungsprogramms ausgerüstet werden. Nach Rücksprache mit Amt 24 kann mitgeteilt werden, dass die Werner- von- Siemens- Turnhalle und die Turnhalle des Förderzentrums II in der Stintzingstraße eine Grundausstattung nach dem „Würzburger Modell“ erhalten.

Protokollvermerk:

Auf Anfrage von Herrn Schulz sagt Herr Lohwasser zu, das Gebäudemanagement bzgl. der Höhe der Vorrüstkosten zum Würzburger Modells anzufragen. Die Kosten sollen sowohl für die Umrüstung vor als auch nach einer Sanierung der Turnhallen ermittelt werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient der Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4

Bäder

TOP 4.1

52/059/2010

Änderung der ESTW Betriebsführungspauschale 2011

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Änderung der Betriebsführungspauschale an die ESTW durch einen Nachtrag zum Betriebsführungsvertrag vom 31.01.2008

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Betriebsführungsvertrag Bäder vom 31.01.2008 ist eine Betriebsführungspauschale und eine Einnahmepauschale für die Jahre bis 2015 festgelegt worden. Bei der Berechnung der Pauschalen ist man vom Betrieb eines zusätzlichen neuen Hallenbades ab dem Jahr 2011 ausgegangen. In der mittelfristigen städtischen Finanzplanung sind jedoch Mittel für eine derartige Investition nicht enthalten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Betriebsführungspauschale für 2011:

alt: 3.591.000,- Euro zzgl. USt. neu: 2.139.000,- Euro zzgl. USt.

Einnahmepauschale für 2011:

alt: 1.253.000,- Euro zzgl. USt.

neu: 860.000,- Euro zzgl. USt.

In der Summe ergibt sich hierdurch eine Einsparung von 1.059.000,- Euro zzgl. USt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	Saldo:	bei Sachkonto:
	- 1.059.000 € +	
	USt	
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

werden nicht benötigt

X sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 520090/42420052/ 531501

Hinweis: Wegen Nichtumsetzbarkeit eines KGST-Vorschlags werden jedoch 50.000 € Mehrbelastung von der Verwaltung zum Haushalt 2011 nachgemeldet werden (siehe auch Vorlage Mittelbereitstellung 52/053/2010)

sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Nachtrag 1 zum Betriebsführungsvertrag der Erlanger Bäder zwischen der Stadt Erlangen und den Erlanger Stadtwerken soll wie in der Anlage beschlossen werden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 12 gegen 0

TOP 4.2

52/053/2010

Mittelbereitstellung Betriebsführungspauschale ESTW 2010

Sachbericht:

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung 1.135.000 €

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz) €

Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von €

Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von €

Summe der bereits vorhandenen Mittel €

Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung) **1.185.000 €**

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig von bis

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €

Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €

Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Betriebsführung der Erlanger Bäder durch Betriebsführungsvertrag

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Erfüllung der Vertragsinhalte durch Bezahlung der Betriebsführungspauschale

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Aufwendungen um

IP-Nr.	Kostenstelle [520090]	Produkt 4242 Leistungen für Bäder (Betriebsführungspauschale)	50.000 € für Sachkonto [531501 Zuschüsse an verbundene Unternehmen (Ild Zwecke)
--------	-----------------------	---	--

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/Mehreinnahme

IP-Nr. [Kostenstelle [200090]	in Höhe von Produkt 6121 [Sonst. Allg. Finanzwirtschaft)	50.000 € bei Sachkonto 551701[Zinsaufwendungen an Kreditinstitute)
IP-Nr. [Kostenstelle	und in Höhe von Produkt [€ bei Sachkonto
IP-Nr. [Kostenstelle [und in Höhe von Produkt [€ bei Sachkonto [

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 4.3

Mittelbereitstellung für Sanierung Röthelheimbad

Abstimmung:

Verwiesen an HFPA

TOP 5

52/052/2010

Städt. Ehrungen von Einzelsportlern und Mannschaften am 03.12.2010

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Entsprechend der Sportförderrichtlinien sollen die erfolgreichen Sportler der Erlanger Sportvereine aufgrund ihrer Leistungen 2010 ausgezeichnet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Erlanger Sportvereine haben insgesamt 231 Anträge zur Sportlerehrung gestellt. Die Jury, bestehend aus einem Vertreter des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg, der Erlanger Sportvereine, der BLSV und der Sportverwaltung schlagen entsprechend der städtischen Sportförderrichtlinien bei 157 Ehrungen, insgesamt 142 verschiedene Sportler vor.

Die Ehrenmedaille in Gold sollen 8, in Silber 22 und in Bronze 30 Sportlern verliehen werden. Für 82 verschiedene Sportler wird die Ehrung mit der Ehrennadeln vorgeschlagen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Auszeichnung der Sportler wird am Freitag, 03. Dezember 2010, um 19:00 Uhr, im Redoutensaal stattfinden. Die diesjährige Sportlerehrung steht unter dem Motto „Bildung“.

Nach dem offiziellen Programm wird zum geselligen Ausklang eingeladen. Der Eintritt ist für alle Besucher frei.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

Sind im Budget auf vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Die erfolgreichen Sportler werden wie von der eingesetzten Jury vorgeschlagen geehrt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 6

112/019/2010

Stellenplanrechtliche Umsetzung des Prüfberichtes des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes (BKPV) vom 19.11.08; Sportamt (Amt 52)

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Durch die Umsetzung von Prüfungsfeststellungen des BKPV ist eine bedarfsgerechte und kostensparende Aufgabenerfüllung gegeben.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Stellenplanrechtliche Konsequenzen sind im Rahmen eines den Erlanger Bedürfnissen angepassten Bedarfes einzubringen.

3. Prozesse und Strukturen

- Der BKPV ist in seinem Prüfbericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2001 – 2007 vom 19.11.08 hinsichtlich Gliederung, Abgrenzung und Stellenbedarf bei Amt 52 zu Einsparvorschlägen von einer 0,5 Planstelle gekommen.
- Das Einsparpotenzial ergibt sich nach Auffassung des BKPV u.a. aus dem Verzicht der freiwilligen Leistungen der Organisation von Veranstaltungen, die auch von Vereinen und der VHS angeboten werden, dem Einsatz eines EDV-Hallennutzungsprogrammes und der Verminderung des Arbeitsaufwandes aufgrund des Wegfalls der Bäder.
- Die Auffassung des BKPV hinsichtlich des Einsparpotentials wird **in der Summe durch Abt. 112** geteilt. Im Einzelfall sieht zwar Abt. 112 kein errechenbares Einsparpotential bei der Nutzung des Hallennutzungsprogrammes (lt. BKPV Einsparpotential von 0,1 Stellenvolumen), allerdings hat im Tarifbereich eine Arbeitszeiterhöhung um 0,5 Std. stattgefunden, die im BKPV-Bericht nicht mitberücksichtigt wurde. Darüber hinaus wurden die verwaltungs- und haushaltsrechtlichen Angelegenheiten beim Dechsendorfer Weiher, die wasserwirtschaftliche Belange tangieren, auf Amt 31 übertragen (nach Fertigstellung des BKPV-Berichtes).
- Der vom BKPV ermittelte Überhang ist nach Auffassung von Amt 52 nicht gegeben. Das Hallennutzungsprogramm begründe keine Einsparung. Dem Einsparpotenzial stehe die derzeitige zusätzliche Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter entgegen.

Amt/Abt.	Einsparvolumen BKPV	Stellungnahme Ref. OBM/ZV/Abt.112	Stellungnahme Amt 52	Umsetzungsvorschlag Ref. OBM/ZV
52	0,5 Planst.	Anbringung eines Gruppen-kw-Vermerkes von 0,5 Planstelle	Keine Einsparmöglichkeit, wenn Aufgaben nicht abgegeben werden	Gruppen-kw-Vermerk 0,5 Planst. (nicht im Konsens mit Amt 52)

Der Prüfbericht des BKPV soll im Stellenplan wie folgt umgesetzt werden:

Das vom BKPV festgestellte Einsparpotenzial von 0,5 Planstelle wird durch die Anbringung eines Gruppen-kw-Vermerkes im Volumen von 0,5 Planstelle umgesetzt und kann mit dem Eintritt eines Beschäftigten in den Ruhestand vollzogen werden (kein Konsens mit dem Fachbereich).

Eine Beschlussvorlage dieses Inhalts wurde bereits im Sportausschuss am 12.05.09 (Gutachten 0:10), im HFPA am 20.05.09 (Protokollvermerk: Prüfbericht wird z.K. genommen; kw-Vermerk wird nicht angebracht) und im Stadtrat am 27.05.09 (Beschluss 3:47 abgelehnt) behandelt.

4. Ressourcen

Personalkosten werden eingespart, jedoch nicht sofort, sondern erst, wenn der kw-Vermerk wirksam und umgesetzt wird. Der genaue Zeitpunkt ist noch nicht bekannt.

Protokollvermerk:

Herr Schulz beantragt den Tagesordnungspunkt in den HFPA zu verweisen. Die SPD- Fraktion möchte sich noch mit der Sportverwaltung austauschen und benötigt noch etwas Zeit zur Meinungsbildung.

Ergebnis/Beschluss:

Der Prüfbericht des BKPV (festgestellte Einsparpotenziale) wird im Stellenplan wie folgt umgesetzt:

Ein Gruppen-kw-Vermerk im Volumen von 0,5 Planst. Wird angebracht.

Abstimmung:

Verwiesen an HFPA

TOP 7

Anfragen

Sitzungsende

am 09.11.2010, 21:05 Uhr

Der Vorsitzende:

.....
Bürgermeister
Lohwasser

Die Schriftführerin:

.....
Petra Zerrahn

Kenntnis genommen

Für die CSU:

Für die SPD:

Für die Grüne Liste:

Für die FDP:

Für die Erlanger Linke:

Für die ÖDP:

Für die FWG: